



Ferd. von Mueller.

Baron Ferdinand von MUELLER,

Sohn des Rostocker Zoll-Controleurs Friedrich Mueller und seiner Gemahlin Luise, geb. Mertens (aus Aschersleben), geboren den 30. Juni 1825, erlernte die Pharmacie bei Herrn Apotheker E. G. Becker in Husum von 1840—45, und gab sich gleichzeitig speciellen botanischen Studien hin. So untersuchte er die Flora des südwestlichen Theiles des Herzogthums Schleswig eingehend in jener Zeit, ein « *Breviarium* » über diese Forschungen in der Regensburger Botanischen Zeitung liefernd. Studirte Pharmacie und Naturwissenschaften in Kiel 1846 und 1847, promovirte als Dr. der Phil., und wanderte wegen ererbter Pulmonarphthisis, an welchen seine Eltern früh erlagen, in das warm-trockne Klima Australiens aus. Hier widmete er sich auch besonders medicinischen Studien unter dortigen Aerzten, und bereiste Süd-Australien für Pflanzen-Erkundung von 1848—1852, damals schon weit in's Innere vordringend. Zur Zeit der Goldentdeckungen wurde er zum Regierungsbotaniker der Colonie Victoria ernannt, welche Stellung er jetzt noch inne hat.

Von 1853—1855 untersuchte er in weitesten Reisen die Vegetation der Colonie Victoria, einschliesslich der vorher ganz unbekannten Alpen-Flora des continentalen Australiens, begleitete Herrn A. C. Gregory 1855—1856 auf der von dem britischen Minister der Colonien ausgesandten Expedition durch das tropische Australien; 16 Monate lang von allen Niederlassungen entfernt, war er so Einer der vier, welche vom Nordwesten in Central-Australien vordrangen, und Einer von sieben, die den Austral-Continent von Nordwest nach Südost zuerst durchschritten. Im J. 1857 übernahm er die Direction des eben beginnenden Botanischen Gartens von Melbourne, den er bald zu einem der bedeutendsten der Erde erhob, das erste grosse Gewächshaus 1858 in Australien erbauend; etwas später übernahm er auch für einige Jahre die Direction des neu-gestifteten zoologischen Gartens, in welcher Stellung er für die Introduction von Nutzhieren besonders mitwirkte, so für Erwerb von Llamas, Alpacas, Angora-Ziegen, Singvögeln, Dromedaren, Lachsen und verwandten Fischen, sich aber der Einführung von Kaninchen, Füchsen und Sperlingen widersetzend. Das öffentliche Herbarium, auf eine Schenkung seiner

eigenen, damals schon grossen Privat-Sammlungen begründet, wurde bald zu einem der umfangreichsten der Erde und zu einem für Australien unvergleichlichen; es umfasst jetzt nahe eine Million Bögen, etwa die Hälfte von ihm selbst zusammengebracht, ziemlich $\frac{1}{6}$ aus dem Nachlass Dr Steetz's und etwa $\frac{1}{3}$ aus dem seines besonderen Freundes, des Apothekers Dr Sonder, käuflich erworben. Nach 1856 wurden noch viele Reisen für das Sammeln und örtliche Beobachtungen der einheimischen Pflanzen ausgeführt, so zwei Touren nach West-Australien und zwei nach Tasmanien. Als nach dem Tode R. Brown's, auf Anregung des Gouverneurs Sir W. Denison und des berühmten Kew-Directors Sir Will. Hooker die Bearbeitung von Colonial-Floraen begann, vereinigte sich Mueller mit dem grössten Phytographen der neueren Zeit, G. Bentham, für die Herausgabe einer *Universal-Flora Australiens*, welches Werk in 7 Bänden von 1862—1878 erschien und, conservativ betrachtet, nahe 8000 Arten einheimischer Gefässpflanzen enthält. Der beschreibende Text wurde ausschliesslich von dem schon damals hochbetagten, aber noch wunderbar geistesfrischen Bentham geliefert, mit Benutzung der *Fragm. phytogr. Austr.* Aber $\frac{2}{3}$ des Materials für das in seiner Art erste Werk, eine Flora für einen ganzen Welttheil, kam von den Melbournner Sammlungen, deren australischer Antheil successiv Bentham als Darlehen zu Gebote gestellt wurde mit all' darin befindlichen Originalnotizen.

Die eben erwähnten *Fragmente* sind zum unvollendeten 12. Band vorgeschritten. Es ist dies das erste grössere Werk, welches lateinisch in Australien erschien. Andere selbstständige Werke F. v. M.'s sind: *Plants of Victoria*, 2 Bände Quart; *Vegetation of the Chatham Islands*, wo er seine Ansichten über die Adscendenz-Theorie aussprach; ferner *Vegetable fossils of the auriferous drifts*, hauptsächlich der Paläontologie neuer Früchte gewidmet; eine von ihm selbst sehr erweiterte englische Ausgabe von Wüstein's *Chemie der Pflanzentheile*, auch einige neue Alkaloide und Glucoside bringend¹; Monographien in Quart mit Abbildungen von *Eucalypten*, *Acacien*, *Myoporinen*, *Salsolaceen*, *Candolleaceen*, welche Werke zusammen genommen etwa 600 Originaltafeln liefern in Lithographie, die ersten ausgedehnten Arbeiten solcher Art in Australien, und fast einzig dastehend, als stets Zergliederungen von der Knospe zum Embryo liefernd. Dann sind zu nennen der *Census of Australian plants* nach Mueller's eigener Vereinfachung des DC.'schen Systems, der zweite etwa 9000 Phanerogamen und Farne auführend mit geographischen und literarischen Notizen in übersichtlicher, schematischer Form. Fürder: *Select plants for industrial Culture and Naturalisation*, ein Octav-Band, der in englischer Sprache in acht allmählig erweiterten Ausgaben erschienen ist, wovon eine in Calcutta, eine in Detroit, und wovon Herr Dr Goeze eine deutsche Uebersetzung bei Fischer in Cassel und Herr Prof. Dr Kurtz eben eine

¹ Auf einer Personenverwechslung beruht, wenn, wie bisweilen geschieht, Herrn Baron von Mueller die Einführung in die Medicin subcutaner Strychnin-Injectionen gegen Schlangengifte zugeschrieben wird. Es sind dieselben vielmehr, wie Baron von Mueller uns zu berichtigen bittet, das Verdienst seines Freundes, des Herrn Dr August Mueller, eines seit langen Jahren zu Yokandah in der Colonie Victoria praktizierenden Arztes.

spanische Uebertragung für Argentinien lieferte. Naudin's und Mueller's *Manuel de l'Acclimateur* ging grossentheils aus den « Select plants » hervor. In einer grösseren Schrift hat er nach Sir Will. MacGregor's von ihm hervorgerufenen Sammlungen das erste Licht auch auf die Alpen-Flora Neu-Guineas geworfen. Dann sind unter Anderm noch hervorzuheben: « *Papuan Plants* » in neun Fascikeln, viel Neues bringend und voll von kritischen Notizen, ferner der *Key to the system of Victorian plants*, in welchem es gelang, die nahezu 2000 einheimischen Gefäss-Pflanzen der Colonie in einer ununterbrochenen Dichotomie und ganz nach dem Verwandtschafts-System von den Ordnungen zu den Species herab nach Lamarck's hier vom Publikum gewünschter Methode zu charakterisiren.

Es würde zu weit führen, die gedruckten Vorlesungen, die verschiedenen Abhandlungen und Rapporte anzuführen, die von 1853—1892 erschienen, denn es muss beachtet werden, dass es sich in einer jungen Colonie mit winterloser Zone weit mehr um die Förderung ruraler, im Lande möglicher Culturen handelte, als um phyto-graphische Feststellungen und Veröffentlichungen. Im Jahre 1855 war F. v. M. einer der zwölf Localkommissäre für die erste Pariser Weltausstellung, im J. 1863 für die zweite von London, im J. 1867 für die zweite zu Paris.

Seine Vertheilung lebender Nutzpflanzen, namentlich von Bäumen, belief sich von 1858—1873 auf etwa eine halbe Million. Er war es, der zuerst bahnbrechend für den Erwerb im Grossen nach cosmopolitischen Prinzipien, für den Austausch der Pflanzenschätze aller Zonen wirkte, wie am Mittelmeer, in Californien und vielen anderen Theilen der Erde und namentlich auch durch die ganzen australischen Colonien wahrnehmbar ist. Seine Beobachtungslinien zu Fuss oder zu Pferd be-laufen sich auf ungefähr 30,000 geogr. Meilen, wobei, wie z. B. in den Alpen, erst Triangulationen von ihm selbst angestellt werden mussten, um vorläufige Karten zu entwerfen, was die Benennung mancher hoher Gebirge, bedeutender Flüsse, u. s. w. durch ihn selbst herbeiführte.

Wie Professor Petermann hervorhob, war er es besonders, der durch viele Jahre und wir können hinzufügen, bis in die neueste Zeit, die Aufmerksamkeit für geogra-phische Forschungen wach erhielt und durch den die Expeditionen von Giles und anderen Entdeckungsreisenden hervorgerufen wurden, was zur beinahe völligen Vollendung der Landkarte des fünften Welttheiles viel früher führte, als sonst der Fall gewesen wäre, obwohl seine mühevollen Bestrebungen seit 1849, das Geschick der verlorenen letzten Leichhardt-Expedition zu ermitteln, bis jetzt erfolglos geblieben sind. Ihm ist es vorzüglich in seiner Stellung als Präsident der königlichen geographischen Gesellschaft von Australien für Victoria zuzuschreiben, dass jetzt durch Dampfschiffe der Wallfischfang und Robbenschlag im südlichen Eismeere beginnt, obgleich er seit 9 Jahren in der Colonie unterstützt von seinen geographischen Collegen, wie Dr Neumayer und von Anderen daheim, für Wieder-aufnahme von rein wissenschaftlichen Forschungen im entferntesten Süden strebte, obgleich auch die Hoffnung fehlschlug, den berühmtesten Polarforscher, Baron Nordenskiöld, zu einer weitem glänzenden Laufbahn für neue antarktische Fahrten zu gewinnen.

M. ist eigentlich stets ebenso sehr Geograph als Phytograph gewesen, was auch vor Jahren im internationalen Geographen-Congress in Venedig unter dem Vorsitz des Herzogs von Genua durch ein specielles Dankvotum anerkannt wurde. Seine amtliche und wissenschaftliche Correspondenz, seit er von seinen grössten Reisen im J. 1859 zurückgekehrt ist, umfasste gewöhnlich etwa 3000 Briefe im Jahr. Mehrere Berge, ein sehr langer Fluss in Central-Australien, eine Alpe in Tasmanien, ein meilenlanger Gletscher in Neu-Seeland, eine ansehnliche Höhe in Neu-Guinea, ein sehr grosser Wasserfall in Brasilien sind nach ihm genannt worden. Etwa ein Dutzend Werke, darunter ein Band des österreichischen Apotheker-Vereins, auch Bände von Sir Will. Hooker und von Professor Harvey wurden ihm dedicirt, bis in die Medicin und Geographie. Absorbirt in eigene Specialstudien, konnte unser Edelmann sich nicht progressiven Forschungen nach anderer Richtung hin widmen; jedoch bereicherte er durch viele Jahre das Material mancher anderer Naturalisten und so sind denn auch durch seine Collectionen eine Menge australischer Thierformen aus mehreren Klassen der Zoologie zuerst bekannt geworden. Getrocknete, stets genau benannte Exemplare australischer Pflanzen sind von ihm zu Hunderten von Tausenden vertheilt worden. Das für Australien erste unabhängige extensive Wirken für Phytographie war dadurch besonders erschwert, dass lokale Sammlungen und Bibliotheken überhaupt erst zu schaffen waren.

Mit zwei Deutschen, Blandowski und Wekey, erliess er in seiner Wohnung 1854 den ersten Aufruf für die Begründung einer wissenschaftlichen Gesellschaft für die Colonie Victoria; er verlas dort die erste Abhandlung, und aus diesem Verein entstand 1859 die Royal Society of Victoria, für welche unter seiner Präsidentschaft der königliche « Chartre » erhalten und die Halle der Gesellschaft erbaut wurde. Er war der Erste in Australien, wohl der Erste überhaupt seit 150 Jahren in der südlichen Hemisphäre, dem von der königl. Gesellschaft in London eine Medaille zuerkannt wurde. Im Jahre 1889 war er Präsident der therapeutischen Section des internationalen Congresses australischer Aerzte, im folgenden Jahre Präsident des « Melbourne Meeting of the Australian Association for Advancement of Science », während vielen früheren Jahren Vice-Präsident der Acclimatischen Gesellschaft und der « Horticultural Society » von Victoria. Religion ist stets von ihm, als menschliches Wissen erhebend, so auch Musik, für deren wohlthätigen Einfluss auf das Hausleben und die Geselligkeit, gefördert worden. So ist er seit Jahren Vice-Präsident (früher auch Präsident) der grossen, jetzt mehr englischen Melbournier Liedertafel. Er war der Erste, den Ihre Majestät die Königin von England unter Gelehrten in Australien mit der Ritterwürde und dem Titel Sir ehrte, und 1871 wurde er von dem jetzt betrauten König von Württemberg baronisirt.

Hier folgt noch die Liste der Auszeichnungen unseres hochgefeierten Gelehrten:

Liber Baro Ferdinandus de Mueller,

M. D.; LL. D.; PH. D.;

Ord. Reg. Grandi-Brit. Sanctior. Mich. et Georg. Equiti-Præfectus;

Grandi Cruce Ordin. Christ. Lusit. ornatus; Ord. Reg. Lusit. a St. Jac., Ord. Reg.

Hispan. Isabell., Ord. Grandi-Ducal. Hassiac. Philippi Praefectus;

Ord. Reg. Lucilob. Batav., Coron. querc. et Ord. Reg. Coron. Ital. Subpraefectus;

Ord. Imperial. Austr. Franc. Joseph., Ordin. Reg. Suec. Stell. polaris, Ord. Reg. Bavar. St. Michael., Ord. Reg. Danic. Dannebr., Ord. Gallic. Legion. Honor. et illius pro Agricult. meritis, Ord. Reg. Ital. St. Maur. et Lazar., Ord. Reg. Boruss. Aquil. rubr., Ord. Reg. Cor. Bor. atque Reg. Cor. Wuerttemb., Ord. Grandi-Ducal. Megap. Venedor., Ord. Grandi-ducal. Oldenburgic. pro meritis, Ord. Magn. Duc. Vimar. a Falc. sicut Ord. Ducal. Gothaic. Dom. Ernest. et Ord. Reg. Hawaian. Kalakauae Eques;

Clipeol. Soc. Reg. Londin. et illa Magn. Ducal. Megapol. pro Art. et Scient. sicut ejus Musei Florent. ac illius Clarkean., Soc. Reg. Nov. Aust. Cambr. atque Soc. national. Gall. pro Acclim., necnon earum exhibit. internat. multarum præditus;

Gubern. Colon. Vict. Phytologus; Mus. Bot. Melb. Director;

Soc. Reg. Geogr. Austral. pro colon. Vict. Praeses; Soc. Studiosor. Agricultur. et Union. German. gymnastic. Melb. Praeses honor.;

Assoc. Australian. promov. scient. sicut Union. cantor. tabul. Melb. Pro-praesides, et illius 1890 Praeses; Union. Scrutat. natur. excursor. Victoriae, Assoc. Presbyter. Litterar. Melbournens. et Pharmac. Adjunctor. hinc Patronus; Societatum Regiae sicut Linneanæ, porro Reg. Geogr., sicut Chemic., atque Geolog. Londin. Membr.;

Acad. Reg. Danic., Acad. Amer. art. et scient. et Acad. Reg. Suecic. Sodal. extraneus; Acad. Imp. Carol. Leop. Nat. Cur., tunc Reg. Monacens., et Upsaliens., Soc. Reg. Archaeol. Hafniens., Soc. Philos. Brit. sicut Inst. Reg. Colonial. Londin., Soc. Chemic. American., Assoc. Brit. Medical. Sect. Vict. Membrum ordinarium;

Acad. internation. pro Geogr. Botan. Praeses;

Musei pro Cognit. Gentium Lips. Membr. protectorium;

Soc. Imp. Ross. Nat. Scrut., Soc. Francogall. Acclimat., Societ. Artium Londin., Union. pro Scient. natur. Brunsvigens., Soc. physico-oeconomic. Regiomont., Soc. Reg. Bot. Ratisbon., sicut Germanic., Thuringiac., Edinens., Canad., et Hamburgens., Soc. Agric. et Acclim. Sicul., Soc. Botan. et Horticult. Dresdens., Soc. Agric. et Hortic. Indic., Soc. Hist. natur. Austral. occident., Academ. Americ. art. et scient., Soc. Historic. Texanae, Acad. Scient. Californic., Soc. Batav. Horticult., Soc. Botan. Amstelodamens., Soc. Pollich. Palatinat., Soc. Thuringiac. Scient. Natur. Altenburgens., Soc. Helv. Geogr. Commere. urbis St. Gallensis, æque ac Geogr. Neocomiensis, Soc. Zool. Coloniens. atque Rotterdamens., Soc. Investig. Nat. Hercyn., sicut Hamburg., Acad. Athenæan., Brixian., Acad. Scient. Novo-Eboracens., Soc. Hist. Nat. Megapol. atque Hanoveran., Soc. internat. litter. scient. et art. Londin., Soc. Climatol. Algeriens., Union. Isidis Dresdens., Soc. Acclim. et Hist. Nat. Borbonic., Soc.

Scient. natural. Gorliciens., Soc. Medicor. Colon. Vict., sicut ejus Veterinar. ibidem. Soc. Pharmac., aequae ac German. Melb., nec non Dominarum Melbourn. in Unione Salon, porro hinc Unionis Concordiae, tunc Inst. Nov.-Zeland., Soc. Reg. Vict., et Reg. Neo-Cambrie., Reg. Austro-Austral. et Reg. Tasmanic., Societatum pro Horticult. Imper. Vindob., Reg. Bruxellens., ejusdem Londin., Reg. Colon. Vict., aequae ac Californic., porro Soc. Reg. Agric. et Hortic. Gandav., sicut Goteburgens., nec non Tasmanic., et Adelaidens., porro ad meliorat. Hortic. Melbourn., Soc. Acclimat. Nov.-Zeland., Soc. Acclim. et Zoolog. colon. Victoriae, Assoc. Viticultur. Victor., Soc. Scient. Ballaratens., aequae ac Instit. Fodinarum Stawellens., Union. Scrut. Natur. Bremens., Soc. Siles. pro Cult. patr., Soc. pharmac. Grandi-Britan., Union. Apothec. Austriac., Union. pro Cognit. Nat. Wuerttembergens., Reg. Geogr. Ital., Geographic. Gallicae sicut Mexican., ejus Olyssip. et Halens., Soc. Geogr. et Historic. Sanct. Salvator., Soc. Rural. Civit. Argentin., Instit. Penolens. Agricult. Ballarat., Linnean. Austro-Cambr., Soc. Amic. Natur. Berolinens. et illius Mosquens., Colleg. pro exam. med. in Universit. Melb. Membr. honorarium;

Inst. lib. Moeno-Francof. Consiliarius;

Soc. Zool. Lond., Collegior. Mus. Hist. Nat. tam Paris., quam Matrit., Inst. Imp. Austriac. Geologic., Academ. Reg. Goetting., Soc. Rossic. Acclimat., Zool. et Bot. Vindobon., Botan. Hafniens., Geograph. Berol. sicut Scotie. atque Dresdens. et Darmstadiens., Soc. Imper. Hortic. Petropolit., Soc. Physico-Medic. Erlangens., Soc. Reg. Art. et Scient. Mauritian., Soc. Scrut. Nat. Halens., aequae ac Bremens. et Cherbourgens., Soc. Hortic. et Hist. Nat. Monspessulan., Soc. Physiogr. Lundinens., Soc. Physiocrit. Senens., Soc. Geolog. Edinens., Union. Scient. Natur. Dantiscan., Soc. Reg. Botan. Londin. atque Edinens., Soc. Belg. Micrograph., Acad. Scient. Novo-Aurelian., Soc. Anthropol. Berolin., Inst. Conimbric., Union. Reg. Indo-Batav. Cogn. Natur., Soc. Hist. Nat. Bostonens. sicut Mexican., Soc. Pharmac. Grandi-Britanic., Soc. terr. reginal., Union. Horticult. in Civit. Boruss., Acad. Scient. Natur. Philad., Soc. Acclim. Anim. Plantarumque insul. Mauriti., Soc. Promot. Stud. Nat. Marburgens., Soc. Agricult. Algeriens., Soc. Philos. Urbis Charterstown., Soc. Physic. et Nat. Caracasens. atque Hort. Civit. Calif. Sodalit. per Litteras conjunctus.

